

## 16.00 Podiumsdiskussion Wohnungsnot – ein unterschätztes Problem?

### Es diskutieren:

Manfred Wagner, Amt für Wohnen und Grundsicherung der Landeshauptstadt Kiel

Helmut Knüpp, Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein e.G.

Karin Siebeck, Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein

Dr. Thomas Specht, BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

Jochen Kiersch, Landesgeschäftsführer Deutscher Mieterbund Schleswig-Holstein

### Moderation:

Werena Rosenke, BAG Wohnungslosenhilfe e. V.

## 17.00 Verabschiedung und Ausklang der Tagung

Rolf Keicher, stellvertretender Vorsitzender der BAG Wohnungslosenhilfe e. V.

## Organisationshinweise

### Veranstalterin:

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.  
Sudbrackstr. 17, 33611 Bielefeld  
Tel: (05 21) 1 43 96-0, Fax: (05 21) 1 43 96-19  
E-Mail: info@bagw.de, Internet: www.bagw.de

### Tagungsleitung:

Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin der BAG Wohnungslosenhilfe e.V., Bielefeld

### Tagungsort:

Neus Rathaus, Gebäudeteil D, Raum D 604  
Stresemannplatz 5, 24103 Kiel

### Anreise:

#### Mit dem Zug:

#### Ab Hbf: Kiel fußläufig in 5 Min zu erreichen:

Ab Bahnhofplatz rechts in die Raiffeisenstraße, direkt gegenüber ist das Neue Rathaus, Stresemannplatz

#### Mit dem PKW:

Stadtmitte Kiel, Richtung Rathaus oder Richtung Hauptbahnhof, Parkmöglichkeiten im Parkhaus ZOB, Raiffeisenstraße

### Anmeldungen:

mit beiliegendem Vordruck bis zum 12. April 2013 an:  
BAG Wohnungslosenhilfe e.V.  
Sudbrackstraße 17, 33611 Bielefeld  
Tel.: (05 21) 1 43 96-0; Fax: (05 21) 1 43 96-19  
E-Mail: info@bagw.de;

### Bitte beachten Sie die Rücktrittsfristen!

### Tagungsbeitrag:

€ 60,00 Mitglieder der BAG W  
€ 75,00 Nichtmitglieder  
€ 30,00 Betroffene  
€ 37,50 ALG II-BezieherInnen, Studierende (mit Nachweis)  
Im Tagungsbeitrag sind 1 x Mittagsimbiss, Kaffeepausen und Tagungsgetränke enthalten.

### Bezahlung:

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie über den Tagungsbeitrag von der BAG W eine Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist.

### Rücktritt:

Später als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (09.04.2013) werden 30% berechnet. Später als 4 Tage vor Veranstaltungsbeginn (15.04.2013) werden 70% berechnet. Stornierungen werden nur schriftlich akzeptiert.

# VII. Präventionstagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e.V.



## Prävention Wohnraumsicherung in Zeiten der Wohnungsnot und steigender Mieten

Eine Tagung mit Unterstützung der

Landes-  
hauptstadt Kiel



19. April 2013

Kiel, Neues Rathaus

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe e.V.

# Prävention und Wohnraumsicherung in Zeiten der Wohnungsnot und steigender Mieten

Nach über zehn Jahren ist die Gesamtzahl der in Deutschland wohnungslos gewordenen Menschen wieder deutlich gestiegen. So schätzt die BAG Wohnungslosenhilfe für 2010 schon 248.000 Wohnungslose. Bis zum Jahr 2015 prognostiziert die BAG W einen weiteren Anstieg um 10 bis 15 %.

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt wird für einkommensarme Mieter und für Wohnungslose damit noch schwieriger. In vielen Regionen gibt es bereits kaum noch Wohnungen im Segment der preiswerten Kleinwohnungen.

Verschärft wird die Situation durch die sog. „angemessenen Kosten der Unterkunft“. Die Einstiegsrente für viele ALG II-Beziehende liegt häufig am obersten Rand der sog. Angemessenheit und bei der ersten Preissteigerung bereits darüber – mit der Konsequenz der Zuzahlung aus dem Regelsatz und vor allem auch der Folge, dass im Falle von Mietschulden diese nicht übernommen werden, da die Angemessenheit nicht mehr gewahrt ist.

Vor diesem Hintergrund fragt die Tagung u. a. nach der sozialen Verantwortung und den Handlungsmöglichkeiten – einerseits der Kommunen und der Wohnungswirtschaft bei der Sicherung und bei dem Erhalt von Wohnraum, andererseits aber auch nach der Verantwortung und den Handlungsnotwendigkeiten von Bund und Ländern.

Die Gruppenarbeit vertieft Schlüsselthemen der Präventionsproblematik. Dabei sollen mit den Teilnehmenden Perspektiven sowohl für eine effektive Wohnungssicherung und den Wohnungserhalt unter den Bedingungen des SGB II/SGB XII und der zunehmenden Knappheit auf den Wohnungsmärkten als auch für eine organisierte Kooperation von kommunalen Fachstellen, freiverbandlicher Wohnungslosenhilfe und Wohnungswirtschaft entwickelt werden.

Wir wenden uns mit dieser Tagung an Mitarbeitende kommunaler Fachstellen oder ähnlicher kommunaler Organisationseinheiten, an Mitarbeitende der freiverbandlichen Wohnungslosenhilfe, der Wohnungswirtschaft und der JobCenter, an die ExpertInnen in Verbänden und Wissenschaft und an Verantwortliche der Bundesagentur und der Ministerien.

Wir bedanken uns herzlich für die freundliche Unterstützung der Landeshauptstadt Kiel.

*Werena Rosenke, stellvertretende Geschäftsführerin  
BAG Wohnungslosenhilfe e. V.*

Freitag, 19. April 2013

**10.00 Anmeldung mit Begrüßungskaffee**

**10.30 Eröffnung und Grußworte**

Dr. Susanne Gaschke, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Kiel

Reiner Braungard, Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH

Rolf Keicher, stellvertretender Vorsitzender der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.

**10.45 Vorträge**

**Prävention und Wohnungssicherung in Zeiten knappen Wohnraums und steigender Mieten – die Möglichkeiten der Kommune**

**Referat:**

Manfred Wagner, Amtsleiter des Amtes für Wohnen und Grundsicherung der Landeshauptstadt Kiel

**Wenn preiswerter Wohnraum knapp ist: Verantwortung und Möglichkeiten der Wohnungswirtschaft bei der Versorgung einkommensarmer und wohnungsloser Haushalte**

**Referat:**

Helmut Knüpp, Vorstandsvorsitzender der Wankendorfer Baugenossenschaft für Schleswig-Holstein e.G., Kiel

12.30 – 13.30 Pause mit Mittagsimbiss

**13.45 – Arbeitsgruppen**

**15.15 Bestandsaufnahme und Erfahrungsaustausch zwischen freien Trägern der Wohnungslosenhilfe, Kommune, JobCenter, Wohnungswirtschaft**

**AG 1 Modelle und Möglichkeiten der Prävention und Wohnungssicherung in Landkreisen**

**Referat:** Sandra Klasen, Kommunal-Diakonischer Wohnungsverband, Heide

**Moderation:** Jürgen Evers, GISS, Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung e.V., Bremen

**AG 2 Wohnungen erhalten – Zugang zu Wohnraum sichern in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft – Auswirkungen (un)„angemessener Mietobergrenzen“ auf die Klientel der Wohnungslosenhilfe**

**Diskussion / Referat:**

Manfred Wagner, Amt für Wohnen und Grundsicherung der Landeshauptstadt Kiel  
Michael Schmitz-Sierck, Sachgebietsleitung ambulante Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe der Ev. Stadtmission, Kiel

**Moderation:** Werena Rosenke, stellv. Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Bielefeld

**AG 3 Rechtliche Gestaltung der Beteiligung freigemeinnütziger Träger der Wohnungslosenhilfe bei der Prävention von Wohnungsverlusten**

**Einführung / Referate:**

Bettina Prött, Abteilungsleiterin, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Freie und Hansestadt Hamburg

Dr. Thomas Specht, Geschäftsführer der BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Bielefeld

**Moderation:** Rolf Keicher, stellv. Vorsitzender der BAG W

**AG 4 Faktencheck - Erhebung von Daten zur Prävention und zur Wohnungssicherung**

Zur Weiterentwicklung der von der BAG W durchgeführten „Blitzumfrage“ zum Bereich der Präventionsarbeit bei Kündigungen, Räumungsklagen und drohenden Zwangsräumungen

**Einführung:**

Dr. Rolf Jordan, Fachreferent BAG Wohnungslosenhilfe e. V., Bielefeld

15.30 – 16.00 Kaffeepause

**Prävention: Wohnraumsicherung in Zeiten der Wohnungsnot und steigender Mieten**

**VII. Präventionstagung der BAG Wohnungslosenhilfe e.V.**

Eine Tagung mit Unterstützung der Landeshauptstadt Kiel



19. April 2013 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr in Kiel

Absender/ Stempel ↓

**FAX: (05 21) 1 43 96-19**

**BAG Wohnungslosenhilfe e.V.  
Sudbrackstr. 17**

**33611 Bielefeld**

Anmeldeschluss: **12. April 2013**

Wir melden folgende Personen zur Teilnahme an o. g. Veranstaltung verbindlich an:

Name	Einrichtung	Tel. /E-Mail	AG 1	AG 2	AG 3	AG 4

Die Organisationshinweise haben wir zur Kenntnis genommen. Der **Tagungsbeitrag** wird nach Erhalt der BAG W-Rechnung, die zugleich Anmeldebestätigung ist, überwiesen.

€ 60,00 für BAG W-Mitglieder     Wir sind Mitglied / Mitgliedseinrichtung der BAG W

€ 75,00 für Nicht-Mitglieder

€ 30,00 für Betroffene, € 37,50 für ALG II-BezieherInnen, Studierende (jeweils mit Nachweis)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift